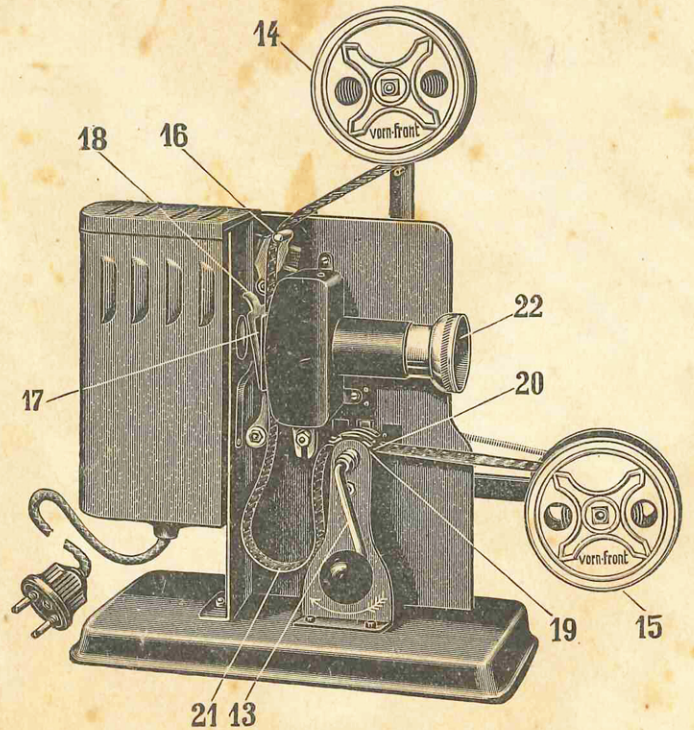
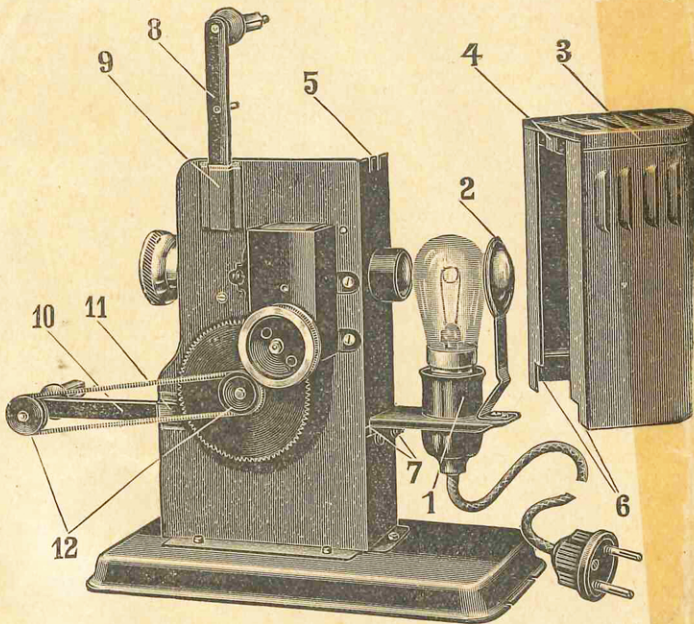


Gebrauchsanweisung

für 16 m/m „Ozaphan“ Film-Projektor Nr. 1

Abbildung 2.

Abbildung 1.



Sehr wichtig!

Die in der Zeichnung mit Nr. 16 gekennzeichnete Wippe ist gut ausjustiert. Man hüte sich, die Wippe nicht vorzuziehen, da dies die Lichtstärke des Apparates darunter leiden würde.

Aufstellen des Apparates:

Der Apparat wird so zusammengesetzt, wie es die Abbildungen I und II zeigen.

Zuerst wird das Lampenhaus durch Hochschieben abgenommen. Man prüft seine Lichtleitung, ob sie 110 oder 220 Volt liefert (die Spannung ist auf allen Glühlampen eingezeichnet; notfalls beim Elektrizitätswerk zu erfragen). Nun wählt man die dazugehörige 40 Watt-Speziallampe 110 oder 220 Volt und setzt sie in die Fassung (1) ein, indem man die seitlichen Führungstifte der Lampe in die Aussparungen der Lampenfassung einführt, herunterdrückt und kurz nach rechts dreht bis die Lampe fest sitzt. Man hüte sich, bei diesem Handgriff den Spiegel (2) zu verbiegen, weil die Lichtstärke des Apparates darunter leiden würde. Nun setzt man das Lampenhaus (3) wieder auf, indem man es über die Lampe stülpt und darauf achtet, dass die Aussparung (4) über die Zunge (5) greift. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass die unteren Ecken (6) des Gehäuses über die beiden vorstehenden Laschen (7) greifen.

Nun nimmt man den oberen Spulenarm (8) und schiebt ihn in die vorgesehene Führung (9) ein. Ebenso schiebt man den unteren Spulenarm (10) in seine Führung (11) und verbindet die beiden Schnurscheiben (12) mit der beigegebenen Antriebsspirale. Jetzt wird die Handkurbel (13) an den mit Gewinde versehenen Achsstummel aufgeschraubt. Der Apparat ist nun zum Einsetzen des Films fertig.

Einsetzen des Films:

Die volle Filmspule (14) wird auf den oberen Spulenarm, die leere Film-spule=Aufwickelspule (15) auf den unteren Spulenarm gedrückt, bis die Achsfeder deutlich einschnappt. Hierbei ist darauf zu achten, dass die mit „vorn-front“ gezeichnete Filmspule zum Vorführer hinzeigt und der Film im Sinne des Uhrzeigers von der Spule abläuft. Nach dem Aufsetzen der Spule wird ca. 1/2 m Film abgewickelt und der Film, wie aus Abb. II ersichtlich ist, zwischen Wippe (16) und Lampengehäuse durchgeführt und in den mit der Hand zu öffnenden Filmkanal (17) eingelegt. Wenn der Film richtig darinliegt, lässt man die Andruckplatte (18) wiederzuschliessen. Nun wird die Klappe (19) ohne jeden Kraftaufwand bis zum Anschlag vorsichtig gehoben und der Film so auf die Nachwickeltrommel (20) gelegt, dass die Zähnchen in die Löcher des Films eingreifen. Man achte darauf, dass die Filmschleife (21) sehr gross bleibt. Nun wird die Klappe vorsichtig geschlossen, ohne dass dabei die Löcher des Films von den Zähnchen heruntergleiten. Das Ende des Films wird dann in den im Innern der Aufwickelspule (15) befindlichen Schlitz eingefädelt und durch einige Umdrehungen der Spule festgewickelt.

Nun überzeuge man sich durch einige vorsichtige Umdrehungen der Kurbel, ob der Film richtig transportiert wird. Dies ist der Fall, wenn der Film gleichmässig durch den Filmkanal gleitet.

Nun wird das Lampenkabel an die Leitung angeschlossen und der Film im gut verdunkelten Zimmer unter möglichst gleichmässigem Drehen der Kurbel vorgeführt.

Wichtig!

Bei der Vorführung ist darauf zu achten, dass die Handkurbel stets im Sinne des Uhrzeigers gedreht wird, weil sonst der Film rückwärts läuft und beschädigt wird.

Einstellen des Objektivs:

Die Scharfeinstellung des Bildes erfolgt durch Herein- und Herausschieben des Objektivs (22) unter leicht drehender Bewegung.

Projektionsschirm:

Man stellt den Projektionsschirm in einer Entfernung von ca. 2 bis 3 m auf und erhält dann eine Bildbreite von ca. 50 cm. Es genügt für diesen Zweck glattes, weisses Papier; will man jedoch besonders helle und klare Bilder erhalten, so verwende man unseren preiswerten „Pelloro“-Projektionsschirm.

Allgemein ist zu beachten, dass bei geringerer Projektionsentfernung die Bilder klein aber hell, bei grösserer Entfernung gross aber dunkler erscheinen.

Kleben von abgerissenen Filmen:

Will man abgerissene „Ozaphan“-Filme wieder zusammenkleben, so ist die Oberfläche beider zu verbindender Filmenden mit Glaspapier gut aufzurauben. Die besten Klebestellen erzielt man mit „Ozaphan“-Filmkitt; im Notfall kann man auch Syntetikon verwenden. Um die Filmenden mit ihren Perforationslöchern gut zusammenpassen zu lassen, muss man eine Filmklebelehre, z. B. die „Agfa“ Klebelehre verwenden.

Pflege des Projektors:

Die Linsen des Objektivs sind von Zeit zu Zeit abzustauben und von Fingerabdrücken etc. mit einem weichen Leinenlappen zu reinigen.

Die mit roter Farbe gekennzeichneten Stellen am Projektor sind ab und zu mit einem Tropfen Nähmaschinen- oder Fahrradöl zu ölen.

Rückspulen des Films:

Nach jeder Vorführung muss der Film auf die Abwickelspule zurückgewickelt werden, was am besten mit unserem preiswertem Rückspuler geschieht.

Achtung!

Wichtig!

Film
genau nach Abbildung
einlegen!

nämlich von der Rolle
am Bügel (1) links vor-
bei, zwischen Gabel (2)
über Wippe (16); von
da in den Filmkanal (17).

